

Angaben zum Unternehmen

IFRS Geschäftsbericht und Jahresabschluss **2017**

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

VORSTÄNDE:	A J Langley - Vorsitzender B J Langley B A Watson
VERWALTUNGSDIREKTOR:	B A Watson
EINGETRAGENER FIRMENSITZ:	Enterprise Way Retford Nottinghamshire DN22 7HH England
EINGETRAGEN UNTER DER NUMMER:	01321615
WIRTSCHAFTSPRÜFER:	Nexia Smith & Williamson Chartered Accountants Statutory Auditor Portwall Place Portwall Lane Bristol BS1 6NA England
HAUSBANKEN:	Barclays Bank plc PO Box 3333 One Snowhill Snowhill Queensway Birmingham B4 6GN England Deutsche Bank AG Adolphsplatz 7 20457 Hamburg Deutschland Commerzbank AG Sand 5-7 21073 Hamburg Deutschland

16

Wichtigste Daten im Überblick



Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

	Per 31.12.2017 €'000	Per 31.12.2016 €'000
UMSATZERLÖSE	903,529	900,925
BETRIEBSERGEBNIS	110,274	121,472
GEWINN VOR STEUERN	111,808	122,730
NETTOVERMÖGEN	647,350	587,377
LIQUIDE MITTEL	323,036	296,923
AUFTRAGSBESTAND	275,841	288,589
	Anzahl	Anzahl
MITARBEITER	4,332	4,320

A black and white portrait of a middle-aged man with short, dark hair, smiling broadly. He is wearing a dark suit jacket, a white dress shirt, and a patterned tie. The background is blurred, showing architectural elements like a circular light fixture. The text is overlaid in the lower right quadrant.

“ Ein weiteres überaus
erfolgreiches Jahr für die
Gruppe ”

Bericht des Vorstandsvorsitzenden



Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

Das eigentliche
Ergebnis stieg
um 7% von
€113,1
Millionen auf
€120,8
Millionen

Für das am 31. Dezember 2017 beendete Geschäftsjahr verzeichnete die Gruppe Umsatzerlöse von €903,5 Millionen (2016: €900,9 Millionen) und erzielte einen Gewinn vor Steuern von €111,8 Millionen (2016: €122,7 Millionen). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf €74,5 Millionen (2016: €82,5 Millionen). Im Berichtszeitraum wurden keine Dividenden an den Anteilseigner ausgeschüttet (2016: €90,0 Millionen). Am Jahresende betrug das Nettovermögen €647,4 Millionen (2016: €587,4 Millionen). Der Konzern ist schuldenfrei (2016: 0) und hatte zum Jahresende liquide Mittel von €323,0 Millionen (2016: €296,9 Millionen). Der Auftragsbestand lag bei €275,8 Millionen (2016: €288,6 Millionen).

Obwohl das Jahr 2017 oberflächlich betrachtet nicht so profitabel scheint wie 2016, stieg der zugrundeliegende Gewinn vor Steuern in 2017 tatsächlich von €113,1 Millionen um 7% auf €120,8 Millionen. Die ausgewiesenen Ergebnisse beider Geschäftsjahre sind durch Währungseffekte geringfügig verzerrt.

Gemäß der IFRS-Berichtsregeln schlagen sich Wechselkursschwankungen der liquiden Mittel von außereuropäischen Gesellschaften in der Erfolgsrechnung nieder; der Umrechnungseffekt von US-Dollar, Pfund-Sterling sowie verschiedener anderer Liquiditätsbestände in Euro erbrachte 2016 einen Währungsgewinn von €9,6 Millionen – dementsprechend steht in 2017 ein Währungsverlust von € 8,9 Millionen.

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

Der Gewinn bzw. Verlust wurde in beiden Geschäftsjahren nicht realisiert, da es keine unmittelbare Umwandlung in Euro gab, sondern lediglich einen umgerechneten Wert zum 31. Dezember.

Die Unternehmensbereiche haben seit meinem Halbjahresbericht die Erwartungen weitgehend erfüllt und liegen insgesamt erheblich über dem für das Jahr budgetierten Gewinn - dies bedeutet, dass 2017 ein weiteres außerordentlich erfolgreiches Jahr für den Konzern darstellt.

UNTERNEHMENSBEREICH MANROLAND SHEETFED

Umsatzerlöse: €249,4 Mio. (2016: €225,8 Mio.). Auftragsbestand: €84,7 Mio. (2016: €112,7 Mio.). Hauptsitz: Deutschland. Mitarbeiter: 949.

Im Hinblick auf Umsatzerlös und Mitarbeiterzahl ist der vor sechs Jahren erworbene deutsche Hersteller von Druckmaschinen, Manroland Sheetfed GmbH, unser größter Unternehmensbereich und erwirtschaftet fast ein Drittel des Konzernumsatzes.

Innerhalb der ersten fünf dieser sechs Jahre hat das Unternehmen unsere Investition kontinuierlich und vollständig zurückgezahlt und setzt den positiven Beitrag zum Gesamtergebnis fort.

Obwohl das Unternehmen, wie in den Vorjahren, auch in 2017 positiv beigetragen hat, ist dieser Beitrag unterdurchschnittlich im Vergleich zum Prozentsatz der Umsatzerlöse gegenüber unseren anderen Unternehmensbereichen.

Der Grund hierfür ist, dass das Werk in Offenbach am Main - welches direkt gegenüber

Investition innerhalb
der ersten fünf von
sechs Jahren
konzernzugehörigkeit
amortisiert. . . .
positiven Beitrag in
2017 fortgesetzt

von Frankfurt liegt und eine Fertigungsgrundfläche von mehr als 9,3 Hektar hat - obwohl modern und effizient, dennoch deutlich unterausgelastet ist. Trotz Schließung von Standorten und Konzentration auf nur einen Fertigungsstandort ist die Größe weit vom Optimum entfernt. Da inzwischen aber der gesamte Standort vollständig integriert ist, ist eine weitere Rationalisierung nicht möglich. Die Druckindustrie ist nach wie vor in Bewegung und im Laufe des Geschäftsjahres 2017 durchlebte der Unternehmensbereich eine Art Achterbahnfahrt des Auftragseingangs mit einem sehr guten ersten Quartal, gefolgt von einem sehr schwachen zweiten Quartal. Die

zweite Jahreshälfte begann sehr stark, verlor aber im Spätsommer an Fahrt. Diese volatile Entwicklung setzte sich im letzten Quartal des Jahres fort, um dann im Januar 2018 den besten Auftragseingang während unserer sechsjährigen Führung zu erleben.

Bericht des Vorstandsvorsitzenden



Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

Neue Produkte wurden weiterentwickelt und am Ende des Jahres konnte dem Markt die Roland 700 Evolution Ultima® angekündigt werden. Dies ist ein weiterer Fortschritt der Roland 700 Evolution Produktgruppe, die unter unserer Leitung in Rekordzeit selbst entwickelt wurde und zahlreiche Lack- und Folienanwendungen in nur einem Durchgang der Druckmaschine bietet.



Ehemaliger Stammsitz der Manroland: zu vermieten

Während des Berichtszeitraumes wurde ein Vertrag geschlossen, um mehrere Hektar überschüssiges Gelände für den Bau von Rechenzentren zu verkaufen. Offenbach liegt an der Haupttrasse des Glasfasernetzes, einer der Hauptadern für das Internet, und ist dadurch sehr attraktiv für Betreiber von Rechenzentren. Überdies wurden Teile des früheren Verwaltungsgebäudes von Manroland, das in kurzer Entfernung des Fertigungsgeländes liegt, an die Hessische Polizei für Schulungszwecke vermietet. Dies löst bis zum Jahresende die Verlagerung weiterer Unternehmensfunktionen – die noch in diesem Gebäude ansässig sind - an den eigentlichen Hauptstandort aus. Der restliche Teil des Verwaltungsgebäudes kann somit auch zur Vermietung freigegeben werden.

Abschließend möchte ich betonen, dass ich mit der Kostenstruktur bei Manroland sowie der Gesamtleistung des Unternehmens zufrieden und von unserer Investition in den Drucksektor überzeugt bin. In diesem Geschäftsjahr werden wir mögliche arrondierende Akquisitionen für diesen Bereich prüfen, um das Fertigungsflaggschiff und dessen hervorragende weltweite Vertriebs- und Serviceorganisation vollständig zu nutzen.

UNTERNEHMENSBEREICH PILLER POWER SYSTEMS

Umsatzerlöse: €249,4 Mio. (2016: €225,8 Mio.). Auftragsbestand: €84,7 Mio. (2016: €112,7 Mio.). Hauptsitz: Deutschland. Mitarbeiter: 949.

Piller Group, die deutsche Muttergesellschaft des Piller-Unternehmensverbunds, die hauptsächlich unterbrechungsfreie Stromversorgungssysteme (USV) für weltweite Rechenzentren herstellt, trug erneut den größten Anteil zum Konzernergebnis bei. Bedenken der Geschäftsführung, dass es im Sektor der Datenzentren nach einem Rekordjahr 2016 – ein Rekord nicht nur seit unserer Übernahme in 2005, sondern auch in der über hundertjährigen Unternehmensgeschichte - zu einer möglichen Abschwächung kommt, kamen nicht zum Tragen und 2017 war ein weiteres Rekordjahr.

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

Die Piller USV-Anlagen wurden ausschließlich an den deutschen Unternehmensstandorten und nach der Akquisition der Active Power im November 2016 nun seit 2017 auch in Austin, Texas, hergestellt. Die wesentlichen Fertigungsstätten in Osterode und Bilshausen nahe Hannover waren in 2017 einmal mehr optimal ausgelastet; dieser Umstand trug wesentlich zu den hervorragenden Ergebnissen in 2017 und dem vorherigen Geschäftsjahr bei.

Im Bereich der Produktentwicklung hat Piller die neue PB60 Powerbridge® angekündigt. Das Unternehmen führte das ursprüngliche Powerbridge®-Konzept bereits 1996 am Markt ein und seither wurden mehr als 2.000 Einheiten in Rechenzentren weltweit installiert. Während dieser Zeit wuchs die Kapazität der Rechenzentren exponentiell und mehr und mehr Leistungsfähigkeit wird gefordert. Die neueste Version der Powerbridge® erzeugt ein volles Megawatt der Trägheitskraft – rund viermal mehr als das Original.

Die Nachfrage nach Systemen von Piller war in allen Absatzgebieten, insbesondere in den USA, stark. Fernost und Europa waren auch lebhaft, wenngleich geringer in England. Piller Australien verzeichnete eine Fortsetzung der Rekordnachfrage aus dem wachsenden Rechenzentrumssektor. In anderen relativ unentwickelten Märkten, wie Südamerika und Indien, hat Piller inzwischen eine etablierte Präsenz. China, bis jetzt ein nahezu unerschlossener Markt mit bisher nur einer einzigen bedeutenden Installation an der Börse von Shanghai, wird kontinuierlich weiterentwickelt. Inzwischen erbringen Pillers Flugzeugbodenstromversorgungen sowie die Anlagen für maritime Anwendungen einen stabilen Beitrag zu einem ausgezeichneten Gesamtergebnis.

Active Power – integriert und profitabel

Active Power

Active Power, der Anbieter kinetischer Energiespeichersysteme, welcher Ende 2016 von Piller erworben wurde, hat das erste volle Jahr unter unserer Führung abgeschlossen. Der Grundbesitz der Betriebsstätten der Active Power in Austin, Texas, wurde im vergangenen Geschäftsjahr von der Gruppe gekauft und das Unternehmen, nun eine Tochter der Piller Power Systems Inc., hat die Umstrukturierungsmaßnahmen im ersten Quartal abgeschlossen. Unter der Leitung von Piller erzielte das ehemalige NASDAQ-Unternehmen erstmals seit seinem Börsengang 2001 einen Gewinn.



Active Power: Grundstück durch den Konzern gekauft

Bericht des Vorstandsvorsitzenden



Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

2017 wurden nahezu 100 Millionen Automobile und leichte Nutzfahrzeuge produziert

UNTERNEHMENSBEREICH ARO

Umsatzerlöse: €145,6 Mio. (2016: €120,9 Mio.). Auftragsbestand: €37,8 Mio. (2016: €44,0 Mio.). Hauptsitz: Frankreich. Mitarbeiter: 548.

Der Unternehmensbereich ARO Welding Technologies - mit Firmensitz zwischen Tours und Le Mans in der französischen Loire-Region - verzeichnete 2017 neue Allzeithöchststände sowohl bei Umsatz als auch bei Gewinn. Die Nachfrage nach der modernsten Spitzentechnologie der Widerstandsschweißtechnik setzte sich unverändert fort, da die europäischen, amerikanischen und chinesischen Automobilhersteller in gleicher Weise florieren. AROs Hauptfertigungsstätten in Frankreich und den Vereinigten Staaten berichten über eine ausgesprochen hohe Auslastung während des Geschäftsjahres.

2017 wurden weltweit nahezu 100 Millionen Automobile und leichte Nutzfahrzeuge produziert und mehr als 90 % dieser Fahrzeuge wurden aus Stahl unter Einsatz der Widerstandsschweißtechnologie hergestellt – einer Technologie, für die ARO gegenwärtig als Technologieführer gilt. Das Unternehmen schätzt, dass mindestens 20 % aller weltweit produzierten Autos mit der ARO- Ausrüstung geschweißt werden.

Bemerkenswerterweise wurden AROs Erfolge bis heute ohne Geschäftstätigkeiten in Japan erzielt, da dieser Markt aus Protektionismus für nicht-japanische Hersteller faktisch geschlossen ist. Auch wenn der Markt seit nunmehr fünf Jahren boomt, ist es vernünftig, sich daran zu erinnern, dass der Automobilsektor von der Finanzkrise vor zehn Jahren mit am stärksten betroffen war; ein kontinuierlicher Wachstum dieses Marktes sollte deshalb nicht als selbstverständlich betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund betreibt ARO eine flexible Produktion und kann, falls nötig, die eigene Fertigungskapazität ohne größere Kosten reduzieren.



Ford F-150 Aluminiumkarosserie mit ARO-Technik geschweißt

Mehr als 20% aller Automobile mit ARO-Anlagen geschweißt

Entwicklungsseitig ist die Automobilindustrie kontinuierlich bestrebt, Gewicht zu sparen und der Einsatz von Leichtbau-Verbundstoffen ist gegenwärtig aufgrund der Kostenzwänge nur für die obersten Marktsegmente möglich. Auch Aluminium, das zwar preiswerter ist als Verbundstoffe, ist teurer als der Einsatz von Stahl und es ist bekanntlich schwierig, die benötigten Mengen in zufriedenstellender Qualität zu schweißen. Deshalb ist die teurere Methode des Vernietens von Aluminium üblich, wodurch Aluminium der High-end-Fahrzeugproduktion vorbehalten ist.

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

Somit bleibt Stahl das Hauptmaterial für die Automobilherstellung. Um Gewicht zu sparen und gleichzeitig Festigkeit zu gewährleisten, werden die Strukturen zunehmend aufwendiger, was immer komplexere Schweißverfahren erforderlich macht. Seit mehreren Jahren hat sich ARO zusammen mit der Ford Motor Company parallel der Herausforderung des großvolumigen Aluminiumschweißens gestellt. Nach erfolgreichen Pilotprojekten sind die ARO-Anlagen heute in der Serienproduktion des Ford F-150 in den USA eingesetzt, das erste Serienfahrzeug, das aus Aluminium gefertigt und komplett geschweißt wird.

UNTERNEHMENSBEREICH CLAUDIUS PETERS

Umsatzerlöse: €95,6 Mio. (2016: €106,3 Mio.). Auftragsbestand: €81,8 Mio. (2016: €50,3 Mio.). Hauptsitz: Deutschland. Mitarbeiter: 535.

Claudius Peters, unser Anlagenbauer mit Firmensitz in Buxtehude nahe Hamburg, verzeichnete ein enttäuschendes Jahr.

Dennoch blieb das Unternehmen, das hauptsächlich Fördertechnik und Anlagen für die Zement- und Gipsindustrie liefert, trotz sehr geringem Volumen am deutschen Firmensitz profitabel. Die Tochtergesellschaften in Frankreich, den Vereinigten Staaten und China erfüllten die Erwartungen. Trotz leicht rückläufiger Umsatzerlöse erfüllten bzw. übertrafen sie die budgetierte Rentabilität - wie auch die kleineren Tochtergesellschaften in Spanien, Italien, England und Rumänien. Lediglich Brasilien verbuchte einen Verlust aus außergewöhnlichen Gründen. Die Luftfahrtsparte, die Komponenten für den Airbus herstellt, performte zufriedenstellend und erfüllte die Erwartungen.

Ausländische
Tochtergesellschaften
und Flugzeugteilebau
wie erwartet
profitabel

Es wäre einfach, die unterdurchschnittliche Leistung mit einem noch immer verhaltenen Zement- und Gipsmarkt zu erklären. Trotz des schwachen Marktes gab es dennoch verpasste Gelegenheiten, die das Resultat hätten anders ausfallen lassen können. Aus diesem Grunde wurden Veränderungen im Management vorgenommen.

Positiv ist zu sehen, dass Claudius Peters 2018 mit einem wesentlich höheren Auftragsbestand als im vergangenen Geschäftsjahr begonnen hat. Ich erwarte, dass 2018 eine erhebliche Verbesserung gegenüber 2017 bringt.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

SONSTIGE UNTERNEHMEN

Umsatzerlöse: €126,6 Mio. (2016: €133,1 Mio.). Auftragsbestand: €30,2 Mio. (2016: €28,8 Mio.). Standorte: Großbritannien, Europa & Vereinigte Staaten. Mitarbeiter: 755.

Druck Chemie (DC), der deutsche Hersteller von Verbrauchsmaterialien für die Druckindustrie, erlebte ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr – das dritte seit unserer Akquisition des Unternehmens Ende 2014. Deutschland und Frankreich waren die Haupttreiber des Geschäfts, während die kleinere Tochtergesellschaft in Großbritannien einen Verlust meldete - der aber dennoch durch Gewinnspannen im konzerninternen Geschäft positiv zum Gesamtergebnis beitrug. Die Tochtergesellschaften in Belgien, Italien, Schweiz, der Tschechischen Republik, Brasilien und Polen trugen alle positiv zu einem akzeptablen Gesamtergebnis bei.

Bradman Lake, der Hersteller von Packanlagen für die Lebensmittelindustrie, erzielte erneut ein zufriedenstellendes Ergebnis und feierte im Oktober die zehnjährige Zugehörigkeit zum Langley-Konzern. Das US-Tochterunternehmen lieferte nach Veränderungen in der Geschäftsführung ebenfalls ein akzeptables Ergebnis.

In Großbritannien wurde das Unternehmen Ibonhart Ltd., ein Anlagenlieferant für die Backwarenindustrie, erworben und in den Bradman Lake-Standort in Beccles umgesiedelt; Bradman Lake kann dadurch sein Angebot im Bäckereisektor ausweiten. Am weiteren britischen Standort in Bristol traten Verzögerungen bei der Verlagerung in neue Geschäftsräume auf, die der Konzern vor mehr als einem Jahr gekauft hat. Diese Verzögerungen sind inzwischen vollständig überwunden und der Umzug ist jetzt eingeleitet.

Reader Cement Products, bereits im zweiten Jahr unter der Führung meines Sohnes William, hat das erste komplette Produktionsjahr am neuen Standort abgeschlossen. Das 1,6 Hektar große Gelände haben wir vor zwei Jahren erworben und dort in eine hochmoderne Anlage investiert, die bereits ca. 100.000 Tonnen verpackten Zement sowie zementartige Schüttgüter produziert hat. Es war ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr für Reader, dessen Potential noch nicht ausgeschöpft ist.



Readers hochmoderne Produktion

Reader: das neue Werk nimmt Fahrt auf
– 100.000 Tonnen produziert

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

Clarke Chapman, der Hersteller von Spezialkränen, erlebte ebenfalls ein sehr zufriedenstellendes Jahr mit Aufträgen zur Lieferung von Anlagen für den Kernenergiebereich in Sellafield. Das englische Werk wird zur nuklearen Wiederaufbereitung und zum Rückbau kerntechnischer Anlagen eingesetzt. Des Weiteren erhielt Clarke Chapman den Wartungsvertrag für ein Schienenmontagesystem, das ursprünglich von Clarke Chapman an die britische Eisenbahnbehörde geliefert worden war. Hierdurch ist die Arbeit 2018 und darüber hinaus gesichert.

Oakdale Homes, das lokale Hausbauunternehmen, das seit 1985 zum Konzern gehört, bebaut stetig den vorhandenen Bestand an Bauland, was bei der derzeitigen Bautätigkeit noch mehrere Jahre erfordern wird. Das Unternehmen hat im vergangenen Geschäftsjahr einen geringen operativen Ergebnisverlust verzeichnet, der jedoch durch die Marge der laufenden Aufträge kompensiert werden sollte.

Bei der Betrachtung der sonstigen Unternehmen sollte ich abschließend unseren Immobilienbestand erwähnen. Im Laufe der Jahre hat der Konzern jede Gelegenheit ergriffen, um die Grundstücke, auf denen unsere Hauptstandorte angesiedelt sind, zu erwerben. Heute sind mehr als 98 % der Betriebsgrundstücke Eigentum der Gruppe. Die meisten dieser Standorte befinden sich in konzernerhaltenen Holdings, wobei unsere operativen Gesellschaften als unabhängige Mieter fungieren.

Darüber hinaus erweitert oder erhält die Gruppe die Flächen entweder als Investition oder veräußert überschüssiges Eigentum für existierende oder vorhersehbare betriebliche Erfordernisse. Derzeit erschließen wir überschüssige Grundstücke in Gateshead, dem Standort von Clark Chapman. Manrolands früheres Verwaltungsgebäude, welches nur noch teilweise von der Gesellschaft genutzt wird, wird durch eine Betriebsverlagerung frei. Das gesamte Gebäude wird zur Vermietung angeboten, nachdem im Berichtszeitraum bereits ein Ankermieter gefunden wurde.

2017 betragen die Vermietungserlöse des Konzerns insgesamt €7,5 Millionen.

☒ Mehr als 98% aller Grundstücke der operativen
Gesellschaften sind in Konzernbesitz ☒

UNSERE MITARBEITER

Wie üblich, wäre kein Bericht über unseren Konzern vollständig, ohne dass wir unsere rund 4.332 Mitarbeiter weltweit erwähnen. Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, die Neuankömmlinge in der Familie unserer Firmengruppe zu begrüßen. Es ist die harte Arbeit und die Sorgfalt all unserer Mitarbeiter, die unserem Konzern zu dem heutigen Erfolg

Bericht des Vorstandsvorsitzenden



Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

verholfen haben. Die durch unsere Gesellschaften erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht zufällig nennenswert höher als die von anderen vergleichbaren öffentlichen und privaten Gesellschaften.

Wissend, dass die Langley-Kultur auf eine langfristige Entwicklung statt auf schnelle Gewinne durch den Kauf oder Verkauf von Firmen ausgerichtet ist, erwirtschaftet unsere Gemeinschaft dieses Ergebnis. Ich glaube, dass das unsere Mitarbeiter nicht nur zu höchster Leistung animiert, sondern auch bei unseren Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern Vertrauen schafft.

2015 haben wir unsere Unternehmenspolitik ergänzt, indem die von unseren Mitarbeitern gemachten Spenden in gleichem Umfang vom Unternehmen geleistet werden. Im vergangenen Jahr habe ich das Programm erweitert, so dass auch gemeinnützige Spenden von direkten Familienangehörigen unserer Mitarbeiter anerkannt werden. Im Laufe des Geschäftsjahres hat der Konzern Mitarbeiterspenden in Höhe von €86.828 für verschiedenste Zwecke verdoppelt.

GROßBRITANNIENS HERAUSFORDERUNG – DER AMERICAS CUP

Seit einigen Jahren sponsert der Konzern das Gladiator Sailing Programm. Segelrennsport auf höchstem Niveau steht im Einklang mit der Langley Unternehmensphilosophie. Ende 2017 wurde eine Zusammenarbeit des Konzerns mit Sir Ben Ainslie's Land Rover Bar Program vereinbart, um seine Herausforderung um den 36. Americas Cup zu unterstützen.



Tony Langley mit Sir Ben Ainslie

2018 werden sich Sir Ben Ainslie, der erfolgreichste olympische Segler aller Zeiten, und seine Mannschaft dem Kernteam der Gladiator anschließen. Zur Vorbereitung auf den 36. Americas Cup in Auckland im Januar 2021 – dem weltweit bedeutendsten Rennen - werden sie gemeinsam in der TP52 Super Series antreten.

FAZIT & AUSBLICK

2017 war wieder einmal ein hervorragendes Geschäftsjahr für den Konzern. Ohne die Wechselkurseffekte überstieg das Betriebsergebnis das von 2016, welches auch schon ein Rekordjahr war. Der Konzern konnte seine bereits solide Bilanz und Liquidität weiter stärken. Die wesentlichen Treiber in 2016 und 2017 waren die Unternehmensbereiche Piller und ARO, die in beiden zurückliegenden Geschäftsjahren Rekordergebnisse erzielten.

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

Die Performance dieser beiden Unternehmen übersteigt meine Erwartungen weit - und zwar nicht nur die Erwartungen, die ich seit einigen Jahren habe, sondern insbesondere die Erwartungen, die ich vor einem Jahrzehnt bei der Übernahme des Unternehmens hatte, wo der Break Even-Punkt kaum erreicht wurde. 2018 beginnt der Konzern mit einem guten Auftragsbestand in allen Unternehmensbereichen. Auch wenn ich davon ausgehe, dass 2018 ein weiteres erfolgreiches Jahr wird, so bleibt es in unseren Geschäftsfeldern bekanntermaßen schwierig, weiter als wenige Monate über das nächste Quartal hinauszuschauen – infolgedessen veröffentliche ich zur Jahresmitte meinen Zwischenbericht.

Die ausgezeichneten Ergebnisse der vergangenen Jahre dürfen wir nicht als selbstverständlich oder als Norm ansehen. Das Einzige, worauf man sich verlassen kann, ist, das nichts so bleibt, wie es ist. Wenn Unternehmen so gute Ergebnisse wie viele unserer Gesellschaften erzielen, kann man sich leicht zu der Annahme verleiten lassen, dass dies die neue Normalität ist. Meine Erfahrung sagt mir aber, dass das nicht der Fall ist. Das beste Beispiel hierfür ist Claudius Peters: 2012 noch das erfolgreichste Unternehmen unseres Konzerns und 2017 die Gesellschaft mit dem schlechtesten Ergebnis! Seien Sie versichert, dass ich immer ein Auge auf mögliche Abschwünge in einem unserer Unternehmen habe und dass die Geschäftsführungen bei Bedarf darauf vorbereitet sind, entsprechend zu reagieren.

Sowohl mit meinem ältesten Sohn Bernard, der seit fünf Jahren im Unternehmen und seit zwei Jahren im Vorstand ist, als auch mit meinem jüngeren Sohn William, der seit zwei Jahren der Geschäftsführung von Reader angehört, sowie mit meiner Tochter Charlotte, die im Laufe dieses Jahres ihre Tätigkeit bei Piller an der amerikanischen Westküste aufnehmen wird, ist jetzt die nächste Generation meiner Familie fest im Konzern etabliert. Ich schaue der Zukunft mit Zuversicht entgegen, da wir nach wie vor nach Möglichkeiten suchen, den Konzern langfristig weiterzuentwickeln.

Auch wenn 2017 keine größeren Akquisitionen getätigt wurden, so haben wir doch eine Reihe von Möglichkeiten überprüft und die Bemühungen, neue Unternehmen zu finden, wurden erneut verdoppelt. Sowohl meine Entschlossenheit als auch die zur Verfügung stehenden Reserven für weitere Akquisitionen sind in der Zwischenzeit angewachsen.

Anthony J Langley

Vorsitzender

8. Februar 2018

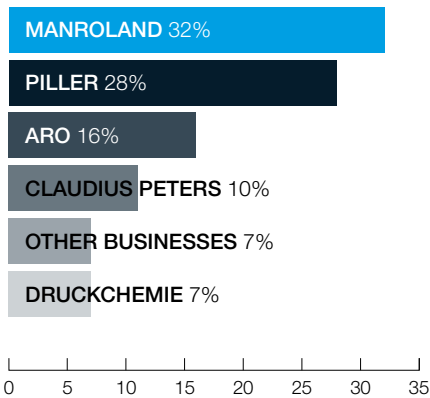


Geografische Verteilung

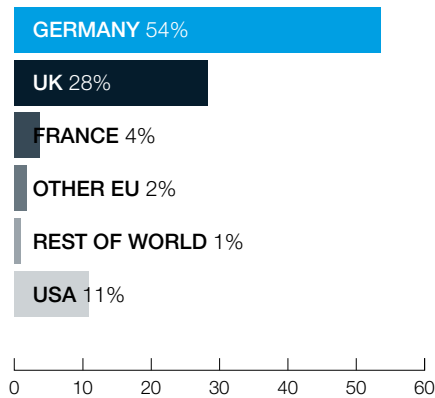


Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

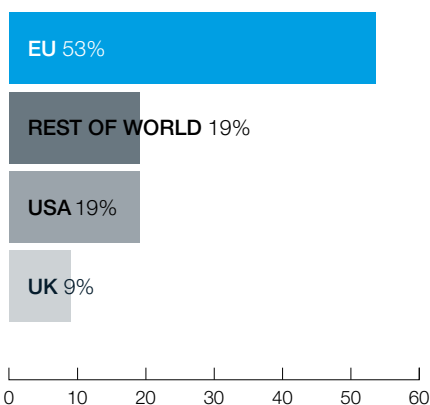
UMSATZERLÖSE PER UNTERNEHMENSBEREICH



ANLAGEVERMÖGEN



UMSATZERLÖSE NACH URSPRUNGSLAND



UMSATZERLÖSE NACH BESTIMMUNGSLAND

